

Nummer 115
November 2004

Vortrag

Ao. Univ.-Prof. Dr. Christian Dirninger:
Die EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land –
Traunstein in wirtschaftshistorischer Perspektive
Freitag, 12. November 2004, 19.00 Uhr
Müllnerbräu (Saal 3), Gäste herzlich willkommen!

EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein ist eine junge Einrichtung, die sich als ambitioniertes Ziel unter anderem die Intensivierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Verflechtung in diesem grenzüberschreitenden Gebiet gesetzt hat. Eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung dieses Zieles ist die Bildung und Förderung eines auf dieses Gebiet bezogenen Regionalbewusstseins. Dafür ist die Kenntnis der Entwicklungsgeschichte dieses Raumes eine ganz wesentliche Basis. Es gibt aber noch keine „Geschichte der EuRegio“, diese ist erst zu schreiben. Dabei ist, aufbauend auf der landes- und regionalhistorischen Forschung diesseits und jenseits der Grenze, zum einen von der Entwicklung der bayerischen und der Salzburger Teilgebiete und zum anderen von Verbindungs- und Trennlinien in der Vergangenheit auszugehen. Es ergibt sich daraus ein differenziertes Bild von historischem Integrationspotenzial aber auch in der Geschichte desintegrativ wirkender Faktoren. In diesem Sinne versucht der Vortrag für den Bereich der Wirtschaft einige Ansatzpunkte dafür zu bieten, diese junge Region in eine bis in die Frühe Neuzeit zurück reichende wirtschaftshistorische Perspektive stellen und daraus auch für deren zukünftige Entwicklung nützliche Erkenntnisse gewinnen zu können.

Ao.Univ.-Prof. Dr. Christian Dirninger; Fachbereich Geschichts- und Politikwissenschaft der Universität Salzburg. Habilitiert für Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Geschichte der Wirtschafts- und Finanzpolitik, Geschichte der Wirtschaftstheorie, Geschichte der Geld- und Kreditwirtschaft, Europäische Wirtschaftsgeschichte, Regionale Wirtschaftsgeschichte.

Arbeitskreis für Landesgeschichte

Chronistenseminar

Kelten – Römer – Bajuwaren

Kulturelle Überformungen vom 1. vorchristlichen bis zum
1. nachchristlichen Jahrtausend

Zeit: Montag, 15. November 2004

Ort: Salzburger Landesarchiv, Michael-Pacher-Straße 40

- 9.00 Uhr: *Landesarchäologe Dr. Raimund Kastler, SMCA:*
Die Salzburger Landesarchäologie – aktuelle Projekte, lang-
fristige Zielsetzungen
- 10.00 Uhr: Diskussion
- 10.45 Uhr: *Mag. Kurt W. Zeller, Direktor des Keltenmuseums Hallein:*
1000 Fibeln und wer die Kelten wirklich waren
- 11.45 Uhr: Diskussion und Mittagspause
- 14.00 Uhr: *Stadtarchäologe Dr. Wilfried K. Kovacsovics, SMCA:*
Roms Adler an der Salzach und die Romanisierung in der
Provinz Noricum
- 15.00 Uhr Diskussion, danach Pause
- anschl. *Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch, Universität Salzburg:*
Die Bajuwaren zwischen Wirklichkeit und Tassilo-Nostalgie
- Gesamtleitung: Landesarchivar HR Dr. Fritz Koller
Veranstalter: Salzburger Bildungswerk – Arbeitskreis für Landesgeschichte
in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesarchiv

Zu den historischen Vorgängen, die unseren Raum am nachhaltigsten ge-
prägt haben, gehören die kulturellen Überformungen während des letzten
vor- und ersten nachchristlichen Jahrtausends. Gleichzeitig handelt es sich
dabei um komplexe Abläufe, deren Beschreibung die größte Behutsamkeit
erfordert. Im Verlauf der letzten Jahrhunderte vor der Zeitwende, während
der Hallstatt- und La-Tène-Zeit, sah sich die Bevölkerung unserer Region

mit einer neuen Kultur, Religion und Lebensform konfrontiert, die von der Völkerfamilie der Kelten ihren Ausgang nahm. Zu den wertvollsten und einprägsamsten Produkten, die diese Keltisierung in unserem Raum gezeitigt hat, gehören die Schätze, die alljährlich am Dürrnberg ergraben werden. Im Jahr 15 v. Chr. wurde das keltische Königreich Noricum dem Imperium Romanum eingegliedert. Die folgende Romanisierung brachte neben anderem die Schriftlichkeit mit sich, die damit zum ersten mal in unserem Raum in größerem Umfang Verbreitung fand. Die Bedeutung dieser Veränderung ist ohne weiteres dem Vorgang der Digitalisierung in der Gegenwart vergleichbar. In der zweiten Hälfte des fünften Jahrhunderts fanden die politischen Strukturen des Römischen Reiches nördlich der Alpen ihr Ende. Als bestimmende Kraft traten neue Bevölkerungsgruppen auf, die germanische Dialekte sprachen und für die zusammenfassend die Bezeichnung als Bajuwaren üblich wurde. Ihre politische Dominanz zog in einem mehrhundertjährigen Prozess die Assimilation der verbliebenen Romanen und im Südosten des Landes eingewanderter Alpenlawen zu einer ethnisch und kulturell weitgehend einheitlich geformten Bevölkerung nach sich.

Trotz der um die Zeitwende einsetzenden Schriftlichkeit ist es primär die Archäologie, die uns Einblicke in diese Abläufe ermöglicht. Diese Disziplin in Form der Salzburger Landesarchäologie als epocheübergreifende Einführung vorne hin zu stellen, darf somit als die bestmögliche Eröffnung für unser Seminar gelten.

Die Vortragenden:

Mag. Dr. Raimund **Kastler**, Landesarchäologe, Salzburger Museum Carolino Augusteum

Mag. Kurt W. **Zeller**, Direktor des Österreichischen Forschungszentrums Dürrnberg und Leiter des Keltenmuseums Hallein

Dr. Wilfried K. **Kovacsovics**, Stadtarchäologe, Abteilungsleiter Archäologie am Salzburger Museum Carolino Augusteum

Univ.-Prof. Dr. Heinz **Dopsch**, Stellv. Fachbereichsleiter des Fachbereiches Geschichts- und Politikwissenschaft der Universität Salzburg

Jahresgabe 2004 unseres Vereines

Als **Jahresband 2004** erhalten alle Mitglieder rechtzeitig vor der Jahreshauptversammlung 2005 den **29. Band** der Schriftenreihe „**Salzburg Archiv**“ zugestellt bzw. ausgehändigt. Dieser beinhaltet zahlreiche Beiträge zur Salzburger Geschichte und wird in der nächsten Ausgabe genauer vorgestellt.

Vorschau

Freitag, 10. Dezember 2004:

Vortrag von Dr. Peter F. Kramml und
Christoph Mayrhofer:

„500 Jahre Rübentaler – Erzbischof Leonhard
von Keutschach, der Begründer des neuzeit-
lichen Salzburger Münzwesens und seine Zeit“.

Müllnerbräu, Saal 3

IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.
Mitteilungen – Berichte – Informationen
der „Freunde der Salzburger Geschichte“
Nr. 115, November 2004.

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein Freunde der Salzburger Geschichte.
Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer,
Heinz Oberhuemer, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und
Mag. Thomas Weidenholzer,
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell
Nr. 115, November 2004